

II-1398 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl.10.001/16-Parl/84

Wien, am 7. Mai 1984

An die
Parlamentsdirektion

Parlament
1017 W i e n

599/AB

1984-05-08

zu 588 IJ

Am 9. März 1984 haben die ÖVP-Abgeordneten TÖRTSCHER, Vonwald, Schwarzenberger und Genossen an den Wissenschaftsminister eine Anfrage betreffend Milchkühe im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung gerichtet und einleitend damit begründet, es sei nicht einzusehen "daß im Eigentum des Bundes stehende Gutsbetriebe und Ökonomien mit ihrer Milchproduktion den Markt zusätzlich belasten".

Ich bin überzeugt mit der nachstehenden Anfragebeantwortung nachzuweisen, daß durch die von der Veterinärmedizinischen Universität für Lehr- und Forschungsaufgaben gehaltene Milchkühe ganz bestimmt keine, auch nur irgendwie ins Gewicht fallende zusätzliche Belastung des Milchmarktes entsteht und beantworte in diesem Sinn die gestellten Fragen wie folgt:

ad 1)

Im gesamten Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung werden nur am Lehr- und Forschungsgut Merkenstein der Veterinärmedizinischen Universität Wien zur Erfüllung der Lehr- und Forschungsaufgaben rund 80 Kühe gehalten.

ad 2)

Die Einzelrichtmenge für das Wirtschaftsjahr 1983/84 beträgt 304.308 kg.

- 2 -

ad 3)

Milchanlieferungen im Wirtschaftsjahr 1982/83: 318.843 kg.

Milchanlieferungen im Kalenderjahr 1983: 321.829 kg.

ad 4)

Die unter ad 3) genannten Mengen wurden an die Molkerei Baden geliefert.

ad 5)

Es besteht keine Genehmigung zum Ab-Hof-Verkauf. Ausgleichsbeträge gemäß MOG werden nicht geleistet.

ad 6)

Darüberhinaus wurden an Bedienstete des Lehr- und Forschungsgutes Merkenstein im Wirtschaftsjahr 1982/83 6.115 kg (erzielter Erlös S 23.748,-) bzw. im Kalenderjahr 1983 5.743 kg (erzielter Erlös S 22.304,-) abgegeben.

Heinz Fischer